

Stefan Kraus

KULTUR

Mittwoch, 15. November 2017

Grazer Congress: Orchester „recreation“ spielte Klassik

## Transzendenz und Espressivo

Einen gründlichen Exkurs ins ästhetische Labor der Aufklärung unternahm „recreation“ im Stefaniensaal. Anhand der kongenialen Komponisten Kraus, Haydn und Mozart drang das Orchester unter seinem Ex-Chefdirigenten Michael Hofstetter tief in die Klassik ein. Umwerfend: Cellistin Natalie Clein.

Mit leuchtendem Ton turnte die Engländerin Natalie Clein durch die sanglichen Linien von Haydns zweitem Cellokonzert: jede (improvisierte) Girlande purer Ausdruck, jedes zarte Vibrato ein Versuch, den Ton in die Transzen-

denz der Saalakustik zu entlassen. „recreation“, schlank und historisch gewissenhaft besetzt, trug sie mit Zurückhaltung und noch mehr Hingabe.

Mehr dramatische Energie, von Hofstetter in luftig-knappe Klangbahnen

und straffe Tempi gelenkt, investierte das unter Konzertmeisterin Maria Bader-Kubizek punktgenau und begeistert agierende Orchester dafür in Haydns 13. Sinfonie und die c-Moll-Sinfonie des Schweden Joseph Martin Kraus, die durch unerhörte Tiefe und Originalität besticht. Drei possierliche Mozart-Menuette aus KV 461 hätte man anstatt nach der Pause auch während derselben spielen können. MW